



Ähnlich wie beim Menschen gleicht hier trotz identischer Konstruktionsweise kein Haus dem anderen.

Die letzten Häuser des Dorfes MEERLEBEN sind derzeit in der Entstehung befindlich.



Auch seine idyllische Lage macht das Dorf MEERLEBEN so attraktiv

Beziehungsweise Dorf

Eine Baugemeinschaft an der Ostsee erkundet neue Gemeinschaftsformen

In der Wohlenberger Wiek, einer Bucht an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns, entsteht ein Dorf der anderen Art. Der konzeptionelle Schwerpunkt des MEERLEBEN Dorfes liegt auf dem Knüpfen von Beziehungen zwischen den Bewohnern und bewussterem Umgang mit dem Lebensraum.

Am Anfang stand kein Kapital, sondern eine Vision: Es sollte ein ganzes Dorf entstehen, in dem die Häuser, wie die dort lebenden Menschen, in echter Beziehung zueinander stehen. Ein Ort mit Häusern jenseits der Beliebigkeit einer Neubausiedlung und des Ferienhaus-Dorfkitsches mancher Investorenmodelle. Kurzum, ein Ort, der die Qualitäten eines historischen Dorfes in die Gegenwart überträgt.

Der Boden eines ehemaligen Betriebsferienlagers in der Wohlenberger Wiek, zwischen Wismar und Boltenhagen, nur 800 Meter vom Ostseestrand entfernt, stand zum Verkauf. Es war klar, dass hierfür zunächst die Menschen benötigt werden, die den Traum vom neuen Dorf teilen. Die Eigentümer konnten davon überzeugt werden, den Initiatoren das Grundstück für eine gewisse Zeit zu überlassen, damit letztere die oben genannten Menschen finden könnten. In den großen norddeutschen Städten stellten die Initiatoren dann ihre Idee vor. Nach einiger Zeit waren genug Interessenten gefunden, um den Plan in die Tat umzusetzen. So konnte das Grundstück gekauft und erschlossen und mit dem Bau der ersten sieben Häuser begonnen werden.

Während des Prozesses lernten sich alle Teilnehmer besser kennen und entwickelten gemeinsam einen Gestaltungsleitfa-

den für ihr Dorf. Dieser sollte die Einheit in der Vielfalt der individuellen Bedürfnisse der Bauparteien sichern. Ein immer gleiches Konstruktionsprinzip half, Kosten zu reduzieren, obwohl am Ende vierzehn verschiedene Häuser mit gänzlich unterschiedlichen Größen und Grundrissen entstanden sind beziehungsweise derzeitig entstehen.

Inzwischen hat der zweite Bauabschnitt begonnen, sodass die weiteren sechs Häuser des MEERLEBEN Dorfes nächstes Jahr fertiggestellt sein werden. Ein großflächiger Spielbereich für große und kleine Dorfbewohner sowie ihre Gäste und Nachbarn ist ebenso in der Entstehung begriffen. Das schönste Grundstück am höchsten Platz des Dorfes ist der Gemeinschaft vorbehalten. Die ersten sieben Häuser werden bereits bewohnt, teils von Eigentümern und teils von Gästen.

Anders als im historischen Dorf wird die Bewohnerschaft des Dorfes MEERLEBEN immer wieder neu zusammengewürfelt. Die Hoffnung ist es trotzdem, dass die Beziehungsqualitäten im Dorf dauerhaft erhalten bleiben und Freundeskreise und Familien sich das Dorf immer wieder aufs Neue zu Eigen machen. Es sollen neue Beziehungen entstehen und alte erneuert werden. Nicht zuletzt sollen Menschen auch wieder mit ihrer materi-

ellen Umwelt verbunden werden, um aus der Beziehungslosigkeit auszubrechen, die ursächlich für den lieblosen Umgang mit der Umwelt ist. Wenn Menschen am Entstehungsprozess eines Hauses teilnehmen, bauen sie eigene Beziehungen zu den Dingen und auch den Mitmenschen auf, die gegen Geld einen Wert produzieren, welcher über dem des Materials und der Arbeit liegt.

Da das Projekt auf viel Resonanz stößt, ist bereits ein Folgeprojekt in der Eifel in Planung. Dort werden insbesondere Fragen der Mobilität und Energieversorgung im Hinblick auf die Vorteile des gemeinsamen Handelns untersucht. Immer mehr Menschen wird klar, dass man mehr erreichen kann, wenn man bereit ist, aus dem eigenen, engen Sichtfeld auszubrechen. ■

MEERLEBEN BAUGEMEINSCHAFT

Ansprechpartner: Patric F.C. Meier
agmm Architekten + Stadtplaner,
Volkartstraße 63, 80636 München,
Tel.: +49 (0) 89 46 13 345-10,
meier@agmm-architekten.de